



Hugo Scheiber, Auf der Straßenbahn, 1926.
Courtesy Ernst Galerie, Budapest © Urheberrecht erforschen, Foto: Ernst Galerie

Zirkeltraining: Kunst

Brückenschläge - Die Künste in Berlin zu Beginn des 20. Jahrhunderts

2.1.–6.2.23

Jeden Montag 16–17:30 Uhr

Kontakt

Berlinische Galerie
Christine van Haaren
Leitung Bildung und Outreach
Tel +49 30 789 02 836

Katrin-Marie Kaptain
Referentin für Bildung
Tel +49 30 789 02 837
bildung@berlinischegalerie.de
berlinischegalerie.de

Die Berlinische Galerie startet eine neue Runde des beliebten Formats „Zirkeltraining:Kunst“. Der sportlich-diskursive Parcours verbindet dieses Mal Werke aus der Dauerausstellung mit Arbeiten der aktuellen Sonderausstellung „Magyar Modern. Ungarische Kunst in Berlin 1910–1933“ (4.11.22–6.2.23).

Für die Kunst und Kultur Ungarns war Berlin schon vor dem Ersten Weltkrieg von Bedeutung. Nach 1919 fanden viele ungarische Künstler*innen, die von reaktionären Kräften aus ihrer Heimat vertrieben wurden, an der Spree einen Ort kreativer Freiheit. Im kosmopolitischen Berlin der Weimarer Republik entfalteten sie ihr progressives Schaffen und bereicherten damit den Kunstbetrieb der Metropole maßgeblich. Mit rund 220 Werken, darunter zahlreiche Highlights aus ungarischen Museen, würdigt die Ausstellung dieses wichtige, kaum mehr bekannte Kapitel europäischer Kunstgeschichte.

Von der Gründung der Secession bis zum Ende der Weimarer Republik war Berlin rund drei Jahrzehnte lang eine der führenden Kunstmetropolen Europas. So verwundert es kaum, dass in diesem Schmelztiegel der Stile auch Künstler*innen aus Ungarn mitmischten. Besucher*innen sind zu einem lebendigen Dialog über Kunstwerke, die das „Zirkeltraining:Kunst“ Station für Station beleuchtet, eingeladen. Mit fachkundiger kunsthistorischer Begleitung wird dem Reiz der Kunst-Metropole Berlin in Hinblick auf ungarische Künstler*innen zu Beginn des 20. Jahrhunderts nachgespürt.

- 2.1. Kunstmetropole Berlin – Die Hauptstadt um 1900
- 9.1. Das Werden – die 1910er Jahre
- 16.1. Das Wachsen – die frühen 1920er Jahre
- 23.1. Das Gedeihen – die späten 1920er Jahre
- 30.1. Der Schwanengesang – die 1930er Jahre
- 6.2. Berlin und die ungarische Moderne – Ein Resümee

Referent: Thomas R. Hoffmann
Seminargebühr: 15 € pro Termin
Tickets unter [bg.berlin/onlinetickets](https://www.bg.berlin/onlinetickets)
Teilnahme nur mit Online-Ticket

In Kooperation mit dem Museumsdienst Berlin